

„Kryo-Recycling schont Umwelt“

Betr.: Zum Leserbrief „Starsinn, Trägheit oder Leithargie?“ von Fritz Seemann.

„Was es alles schon an Dreckschleudern in Lünen gibt sollte eigentlich schon jeder Bürger wissen. Dass jetzt noch zwei weitere Kohlekraftwerke ohne Kraftwärmekopplung in Lünen gebaut werden sollen, müsste doch jeden Bürger auf die Straße bringen.“

Es reicht wohl nicht aus, dass sich eine BI gegründet hat und versucht über Unterschriften dieses zu verhindern. Natürlich haben wir aber auch in Lünen Recyclinganlagen; diese sind auch wichtig, um unsere Umwelt zu schonen. Hierzu zählt allerdings nicht das Biomasse-

kraftwerk auf dem Remondisgelände, schade nur das solche Dreckschleudern auch noch von den Grünen als Biomasseanlage verkauft werden und dafür noch über das Erneuerbare Energie Gesetz viel Geld bekommen. Da unternimmt die hochgelobte „Recyclingindustrie“ (Grüner Punkt) alles um Kryo-Recycling und Kreislaufwirtschaft zu verhindern, bis heute leider erfolgreich.

Bei dieser Recyclingart werden durch das Tiefkältereycling für Altkunststoffe, Altgummi und Elektronikschrott das Entweichen von Verbrennungsgiften in die Biosphäre vermieden, es reduziert den Eintrag von Feinststäuben in die Atemluft. Das Kryo-Recycling benötigt 40-mal weniger Energie als Neusynthese. Es wäre auch ein wirklicher Schritt um etwas

für unsere Gesundheit und den Klimawandel zu tun. Vielleicht könnten sich unsere Volksvertreter mit Remondis über eine Versuchsanlage auf dem Gelände informieren, um diese bauen zu können denn bisher scheitert es daran, dass die Industrie dieses verhindert, warum? Gerne bin ich bereit einen Termin mit Interessierten zu machen [...].“

Bernd Schlitter-Baukloh
Bürgerbewegung Kryo-Recycling und Kreislaufwirtschaft Total, Moltkestr. 71 b

„Panik und Angst werden geschürt“

Betr.: Zum selben Leserbrief nimmt Heinz Ulrich Höwing, Geschäftsführer der microca Kohlenstäube GmbH, Stellung.

„Es zeigt sich einmal mehr in erschreckender Weise, wie durch die unqualifizierte Recherche von Herrn Seemann und die Aufzählung von diversen Unternehmen, die sich mit der Verwertung von Ressourcen beschäftigen, Panik und Angst geschürt wird. Dem Leser wird suggeriert, dass von den dort genannten Unternehmen erhebliche Emissionen ausgehen, die Umwelt und Gesundheit schädigen.“

Für die microca Kohlenstäube GmbH, die dort als eine der größten Kohleveredlungsanlagen in der BRD bezeichnet wird, müssen wir dieses massiv zurückweisen. In unserem Unternehmen wird Kohle vermahlen (zum Verständnis: so, wie man Kaffeebohnen zu Kaffeepulver mahlt). Der somit erzeugte Kohlenstaub wird bundes-

weit verkauft. Daher möchten wir uns auch nicht als Dreckschleuder bezeichnen lassen.

Man muss sich fragen, wann endlich aufgehört wird, durch unqualifizierte Äußerungen und falsche Darstellungen den Bürgern Angst und Schrecken einzujagen.

So kann man nicht mit den Arbeitsplätzen und der Zukunftsentwicklung eines Standortes umgehen.“

len müsste sein, die Gebäude von außen geschlossen zu halten.“

Gesine Sundermann
Kreikenhof 43